





rechts durchs Volk  
aus allen Krei-  
er freilich Rede.  
hardt und Real-  
fänge von Frau  
humorenwürzen  
chlossen die Rede,

Zum Leiter des  
adtheaters Neim,

ers.) Die Ueber-  
Brüder nach Wein-  
st in Weinbergen  
Beilegung dort ist  
ur festgelegt.

Die Handwerks-  
besverbands des  
er des Industrie-  
die Kammer gegen  
ge und gegen die  
zeit für weibliche  
werden. In der  
weg zu finden  
Seiten Rechnung  
werde wurde die  
e und des Reichs-  
in Aussicht ste-  
erkammer sprach  
zeit der Kammer-

Der Unfug, sich  
des Juges auf den  
stetste Mühheu-  
Arbeiter, der jeden  
halten des Juges  
er und wurde so  
hiesigen Kranken-

er.) Dem „Allg.  
sitätgefunden  
nglicht auf unsere  
d 100 000 Kubik-  
Tage eingegan-  
art. Die gesamte  
erfüllt in Holland  
a Holzmühlen gin-  
ast aus volkswirt-  
abwarten.

Nathausen haben  
s von Mainz, Dr.  
r. Erwin Gündert  
en, also Baden.  
sungen in Karls-  
effor im badischen  
ar er nach Berlin  
des Innern beur-  
diens und kurzer  
in Stettin ge-  
Stadt Mainz. Die  
Uhr festgelegt.  
er Gemeinden,  
sch, sind in den  
ogen, um die dort  
stfellebestände gegen  
rdnungen der Re-  
mit Truppen be-  
recht unangenehme  
e Rassen der mili-  
im Tag getragen.  
nen Orten recht be-  
bliche Kartoffelbe-  
unter militärischem  
Mittelbuden und  
Kartoffelablieferung

meiden, daß das  
Stumpfen bis auf  
Landwirt hat vor  
noch wie Orangen  
g verkauft werden  
die nicht pflicht-  
lehter Tage statt  
und er hätte das  
gewidmet" wurde  
des Rheins und  
ters dieser Woche  
iffit die vorjährige  
Geschäftsgang auf  
als auch genügend  
Dampfsboote zur  
Höfen liegenden  
pplohes nach wie

ab es dieser Tage  
5 befand sich der  
in Glinzburg, in  
solte seine Schme-  
ihrem Bräutigam  
af unerwartet der  
n der ganzen So-

stillsandsvorfall  
reise trifft, beweis  
schlößter Mäch-  
esbaden selbst hat  
ir jede abgelieferte  
pflager 4000 Mark

vor der Auskunfts-  
r die Berechnung  
24. Oktober 1919)  
nung werde viele  
rtipapiere noch vor  
e, um der Steuer-

die Kenntnis dieser Vermögenswerte vorzuenthalten. Dem-  
wird darauf hingewiesen, daß nach § 4 der Verordnung  
Santen verpflichtet sind, der Steuerbehörde die Verzeichnisse  
Depositen nach dem Stand vom 30. Juni 1919 mitzu-  
Dadurch wird die Steuerbehörde in die Lage versetzt, den  
besitz des einzelnen Steuerpflichtigen nach dem Stand  
30. Juni 1919 unabhängig von etwa später vor Inkrafttreten  
Verordnung getätigten Verkäufen von Wertpapieren festzu-  
Es ist daher zwecklos, wenn Wertpapierbesitzer sich in  
Lage dieser Sachlage verhalten lassen, jetzt im Hinblick auf  
Inkrafttreten der Verordnung am 1. Dezember 1919 ihre  
Papiere zu veräußern.

**Prüfung für Schieber und Wucherer.** Unter dem Eindruck  
öffentlichen Meinung beginnen die Gerichte nunmehr die  
Stufen gegen Schieber zu verhängen. So wurde in  
Glabach ein Zuckerschieber zu vier Jahren Zuchthaus  
Einziehung seines gesamten Vermögens verurteilt. In Bochum  
angekreuzte Eisenbahnposten in drei großen Prozessen  
urteilt. Welchen Umfang der Schleichhandel angenommen  
ist die Tatsache, daß z. B. das Bäckereiamt in Barnum  
5 Togen 24 Waggons Lebensmittel, darunter 11 Wag-  
mit Del, beschlagnahmt hat, die ins Ausland verschoben wer-  
sollen. Auf dem Güterbahnhof in Osterfeld (Westfalen) wur-  
am 1. November über 30 Güterwagen mit Fett, Speck,  
Sloffen, Leder usw. im Wert von etwa 40 Millionen  
beschlagnahmt. Die Waren, für das Ausland bestimmt,  
unter falscher Inhaltsangabe. Kein Wunder, wenn man  
bedingte die Prügelstrafe für solche Schieber und Wucherer  
steigt.

**Ein pflichtiger Lieferant.** Aus Düsseldorf wird gemeldet: Als in  
Stadthalle vor kurzem der Experimentalvortrag eines Gedächtnis-  
statters stattfand, wurden von diesem verschiedentlich Personen  
des Publikum herangezogen zur Mitwirkung, die in seiner  
Angelegenheit Aufgaben stellten, die er dann später zu lösen hatte.  
bestimmte da u. a. ein Herr folgendes: Der Künstler sollte zu  
am anderen Herrn gehen, diesem 80 Mark aus der Briefstasche  
nehmen und sie einer ebenfalls bestimmten Dame auf der Galerie  
geben. In der Handtasche dieser Dame wurde er einen Brief  
gefunden, welchen er dem Herrn übergeben sollte, von dem er das  
geld geholt hatte. Unter atemloser Spannung der Zuschauer löste  
der Künstler die ihm gestellte Aufgabe mit Hilfe eines Mediums  
ab hat dann die Dame um Rückgabe des Geldes. Diese aber  
nicht, der Herr im Parkett solle nur erst seinen Brief öffnen.  
Er aber beschrieb dessen Erlaunen, als er in dem Briefumschlag  
eine Quittung über den Betrag von 80 Mark fand, den er seinem  
Kunden schon seit längerer Zeit schuldet. Der pflichtige Lieferant  
auf diese Weise seine alte Forderung eingezogen.

**Ein Hamburger Dampfer verloren.** Der Hamburger Dampfer  
„Haezel“, 1000 Tonnen groß, ist am Donnerstag morgen in  
der Insel Deland auf Grund geraten. Die Besatzung, 23  
Mann, wurde trotz schwerem Sturmes gerettet.

**Der Wiederaufbau Altes.** Aus dem Haag wird der „Dena“  
gemeldet: Aus Paris wird eine Information über den schnellen  
Wiederaufbau der Industrie in Vlle verbreitet. Nach dieser sind  
Prozent der industriellen Werke des Bezirks Altes wieder in  
Betrieb gesetzt worden. Von 33 Textilfabriken haben 164 die  
Arbeit wieder aufgenommen, in der Wolllindustrie arbeiten 60 Pro-  
zent, in der Leinenindustrie 31 Prozent, in den Färbereien und  
Texturanstalten ebenfalls 60 Prozent.

### Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 24. Nov.** Eine Abstimmung in der Generalver-  
sammlung der Metallarbeiter über das Vertrauen gegenüber den  
Leitenden zeigt besonders deutlich wie sehr der Terror in der Me-  
tallarbeiterchaft geübt wird. Gegenüber den beiden Bevollmäch-  
tigten Hohenstein und Eggert und dem angefertigten Bödel wurde  
die Mehrheit ein Misstrauensvotum abgegeben, worauf diese  
ihre Ämter niederlegten, obwohl sie seit mehr als zehn Jahren  
der Metallarbeiterchaft an führender Stelle standen.

**Stuttgart, 24. Nov.** Beamte des Landespolizeiamtes verhar-  
ten bei einer Hausdurchsuchung in Ostheim bei einem Schneider-  
meister zwei auswärtige Kommunisten, den fleißigsten verfolgten  
Kriegsgegner Karl Josef Herzer aus Münsingen in der  
Schweiz und den ledigen Maler David Neumann von Budapest.

### Oberamt Neuenbürg. Kartoffel-Gaßmarken.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des Ministeriums  
vom 14. März 1917 über Kartoffelgaßmarken  
Staatsanzeiger Nr. 62) welche durch Ministerialverfügung  
vom 19. Sept. ds. Js. für das Wirtschaftsjahr 1919/20 er-  
lassen worden ist, wird hiemit angeordnet:

1. Für den Verkehr innerhalb des Bezirks werden keine  
besonderen Kartoffelgaßmarken ausgegeben, sondern es  
werden die zunächst nur für den Reiseverkehr bestimm-  
ten Landeskartoffelgaßmarken verwendet. Diese sind  
bei den Gemeinden, die sie von der Geschäftsstelle des  
Kommunalverbandes beziehen, erhältlich gegen Anrech-  
nung auf die den Verbrauchern zustehende Kartoffel-  
menge.
2. Die Kartenabgabestelle der Gemeinden haben über die  
Abgabe der Kartoffelgaßmarken Verzeichnisse oder be-  
sondere Abgabefarten zu führen, sowie die gegen Ab-  
gabe der Kartoffelmarken abgelieferten entsprechenden  
Mengen von Speisekartoffeln entgegenzunehmen und zu  
verzeichnen bzw. die betreffenden Mengen, falls der  
Verbraucher noch nicht im Besitz der ihm zustehenden  
Kartoffelmengen ist, auf den dem Verbraucher noch zu-  
stehenden Bedarfsanteil aufzurechnen.
3. Die in § 1 obenangeführter Ministerial-Verfügung  
genannten Betriebe haben die von den Gästen einge-  
nommenen Kartoffelgaßmarken bis zum dritten Tage  
jeden Monats der Kartenabgabestelle einzureichen. Die  
Kartenabgabestellen haben sie bis zum achten Tage  
jeden Monats mit einer Anzeige über die ausgegebenen  
und abgelieferten Kartoffelgaßmarken der Geschäftsstelle  
des Kommunalverbandes behufs Vorlage an die Landes-  
kartoffelstelle einzusenden.
4. Soweit eine Versorgung der Gaß- und Schankwirt-  
schaften, Speiseanstalten, Vereins- und Erfrischungsräume,  
Volkshäuser und sonstigen Anstalten zur Massen-  
speisung, der Fremdenheime und ähnlichen Betrieben,  
sowie für nun gewerblicher oder gemeinnütziger Art, als  
nötig erscheint, wird ihnen auf Antrag eine für den  
Bedarf eines kurzen Zeitraums, höchstens eines Monats,

Herzer war Angehöriger der Roten Armee in München, ist aus  
der Unterjochung nach der Schweiz entwichen und von dort,  
wo er ebenfalls ein Jahr Gefängnis zu verbüßen hatte, nach Birt-  
temberg geflohen. Neumann gehörte zur Besatzung des Luisold-  
gymnasiums während des Geiselnachts und floh gemeinsam mit  
Herzer. Er setzte seiner Festnahme erheblichen Widerstand ent-  
gegen, so daß zwei Beamte nötig waren, um ihn zu überwältigen.

**München, 24. Nov.** Heute gehen die bisherigen bayerischen  
Heeresbetriebe entsprechend dem Beschluß der Nationalversammlung  
und des bayerischen Landtages in den Bestand des Reichs  
über und werden dem Reichsbesitz unterstellt. Sämtliche Werke  
müssen kurze Zeit zwecks Umstellung der Betriebe auf Friedens-  
wirtschaft geschlossen werden. Es handelt sich um die Artillerie-  
werkstätte München, Gewehrfabrik Amberg, die Pulver- und Ma-  
nitionsfabrik Bachau, Geschützfabrik Ingolstadt. Der gegenwärtige  
Bestand der in den Werken beschäftigten Arbeiter beträgt 7800.

**Kürnberg, 25. Nov.** Wegen Kohlenmangels werden alle  
städtischen Schulen bis Ende dieses Monats geschlossen.

**Saarbrücken, 25. Nov.** Generalleutnant Wibel, der neuer-  
nannte oberste Kommandant des Saargebietes, hielt gestern nach-  
mittags in geschlossenem Automobil seinen Einzug in Saarbrücken.  
Die Straßen, die das Automobil passierte, waren von Kavallerie,  
Kolonialtruppen und Alpenjägern dicht besetzt.

**Berlin, 24. Nov.** Der dänische Minister Stauning hat auf  
das Telegramm des Reichskanzlers aus Kopenhagen folgende An-  
wort gefandt: Habe Aufenthaltserlaubnis für eine neue Anzahl  
deutscher Kinder bei dänischen Arbeitern für die nächste Zeit er-  
wirkt. Es ist den dänischen Sozialisten eine Freude, an der Heilung  
der vom Kriege geschlagenen Völkern mitwirken zu können.

**Berlin, 24. Nov.** Die Beratung des Betriebsrätegesetzes im  
Ausshuß ist auf Mittwoch vertagt worden; die Gefahr einer Re-  
gierungskrise vergrößert sich. — Der Zusammenbruch im Baltikum  
ist für die Deutschen infolge fortwährender Angriffe der Litauer  
höchst gefährlich; die Reichsregierung hat sich in einer Kabinets-  
sitzung mit der Angelegenheit erneut beschäftigt. — Die Berliner  
Organisation der Mehrheitssozialisten haben ihre Vorbereitungen  
zu den Reichstagswahlen für die zweite Hälfte des Januar ge-  
troffen. — Hindenburg läßt durch W.T.B. eine öffentliche Dank-  
sagung verbreiten für die Kundgebungen in Berlin, die er als  
„Beweise freundschaftlicher Gesinnung“ wertet. — Die Franzosen  
haben in Saargebiet die Zeichnungen für die deutsche Spar-Prä-  
mienanleihe verboten.

**Newport, 24. Nov.** Im Senatsausshuß sprach Lansing über  
den Lodge'schen Antrag, der den Friedenszustand mit Deutschland  
ohne Ratifikation des Versailler Vertrages erklären will und be-  
tonnte, daß der Präsident auf diesen Vorschlag nicht eingehen könne.

### Den Kriegsgefellschaften soll auf die Finger gesehen werden.

**Berlin, 24. Nov.** Der Reichswirtschaftsminister hat jetzt die  
Bildung einer Kommission beschlossen, welche das Geschäftsge-  
baren der Kriegsgefellschaften nachprüfen, ihre finanziellen Erträge  
feststellen und sich über ihre Liquidation äußern soll. Die Kom-  
mission wird aus je 14 Mitgliedern der Nationalversammlung und  
des Reichsrats und aus 7 Mitgliedern der Reichsregierung be-  
stehen.

### Weißer Raben.

**Halle, 24. Nov.** Unter Berufung auf ihre Arbeitswilligkeit  
haben Vertreter der Arbeiterschaft des Anilinwerkes Wolken bei  
Bitterfeld verlangt, daß auch an den Nebenbetrieben der Betrieb  
weitergeführt werden solle. Die Leitung hatte das mit Rücksicht auf  
die gesetzlichen Bestimmungen über die Wirtschaftsräte nicht ge-  
statten können. Darauf drang eine vierhundertköpfige Menge in  
das unrichtige Bestium des Direktors und zwang ihn unter  
Drohungen die Arbeitsstätte freizugeben. Zur Unterstützung der  
Zwischenbehörde bei der Wiederherstellung der Ordnung haben heute  
Truppen der Reichswehrbrigade 16 Wolken besetzen müssen. Da-  
raufhin trat die Arbeiterschaft des Anilinwerkes Wolken in den  
Ausstand. Ohne jeden Grund ist die Arbeiterschaft des Werkes Elektron  
bei Bitterfeld ebenfalls in den Ausstand getreten. Dadurch ergibt  
sich die Gefahr des Erlausens der Gruben und eine schwere  
Bedrohung der Kraftlieferung an die Reichshauptstadt. Unter diesen  
Umständen soll sich der Militärbefehlshaber genötigt, den Aus-  
nahmestand über den Kreis Bitterfeld zu verhängen.

ausreichende Kartoffelmengen zugewiesen. Mit diesem  
Vorrat an Speisekartoffeln muß das Unternehmen das  
ganze Wirtschaftsjahr hindurch ohne jeden weiteren  
Zuschuß ausreichen, da gegen den Umtausch der von  
Gästen für die Verabreichung von Kartoffelgerichten ab-  
gegebenen Kartoffelgaßmarken dem betreffenden Unter-  
nehmen von der versorgungspflichtigen Gemeinde immer  
wieder Speisekartoffeln zu liefern sind.  
Etwasige Anträge auf Zuweisung von solchen Vor-  
schüssen an Speisekartoffeln sind an die Geschäftsstelle  
des Kommunalverbandes einzureichen. Bezugshelme  
dürfen für diesen Zweck nicht ausgegeben werden.  
Den 21. Nov. 1919. Bullinger.

### Oberamt Neuenbürg. Einföhrung von Vergütungsanerkenntnissen.

Gemäß § 21 Abs. 3 des Kriegszeitungsgesetzes werden  
die Gemeinden **Conweiler und Feldrensch** aufge-  
fordert, ihre Anerkennnisse über Vergütungen für Kriegszeit-  
ungen in den Monaten November 1918 bei der Oberamts-  
pflege behufs Empfangnahme der Kapitalsummen nebst Zinsen  
vorzulegen.  
Der Zinslauf endigt am 30. Nov. 1919.  
Den 22. Nov. 1919. Bullinger.

### Oberamt Neuenbürg. übertragbare Krankheiten

Mit der Rückkehr der Kriegsgefangenen und der Rück-  
wanderer besteht erneut und in erhöhtem Grade die Gefahr,  
daß  
**übertragbare Krankheiten**  
eingeschleppt werden. Insbesondere wird es sich dabei vor-  
wiegend um Fleckfieber, Cholera, Pocken, Typhus, Ruhr  
und Malaria handeln.  
Die Bevölkerung wird dringend auf diese Gefahr auf-  
merksam gemacht und insbesondere auf die für diese Krank-  
heiten bestehende Anzeigepflicht hingewiesen.  
Den 24. Nov. 1919.  
Stv. Oberamtsarzt Rilling, Reg.-Aff.  
Dr. Pennemann.

### Ministerialdirektor von Simon zur Berichterstattung in Berlin.

**Berlin, 24. Nov.** Ministerialdirektor von Simon, der heute  
morgen aus Paris zurückgekommen ist, hat dem Kabinett über  
seine Pariser Verhandlungen Bericht erstattet. Seine Mitreise  
erfolgte, weil in der Angelegenheit der Verfertigung der Flotte bei  
Scapa Flow neue Instruktionen nötig geworden sind. Alle Kom-  
binationen, als hänge die Abreise des Herrn von Simon  
mit der Haltung des amerikanischen Senats zusammen, sind also  
gegenstandslos. Deutschland hat ein Interesse nicht an der Ver-  
zögerung, sondern am Abschluß des Friedens. Damit werden  
auch die Andeutungen hinsichtlich, als bedeute die Abreise des Herrn  
von Simon einen Abbruch der neuerlichen Verhandlungen.

Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, hat diese Ab-  
reise beim Verband und besonders in Frankreich neben öffentlichen  
Angehörigen und Ueberrachung Kommentare hervorgerufen,  
die der deutschen Regierung Motive unterstellen, die weniger den  
Tatsachen als dem durch die Abreise erzeugten Mißmut entsprechen  
dürften. Es heißt nach Hintergedanken suchen, wenn die Frage  
aufgeworfen wird, ob es nicht innerhalb der deutschen Regierung  
Männer gebe, die den Frieden wieder in Frage stellen möchten  
und ob nicht hinter der deutschen Regierung militärische und reaktionäre  
Einflüsse zu suchen seien, die um jeden Preis das In-  
krafttreten des Vertrages verhindern wollten, um die Entwic-  
kung Deutschlands und die Festigung des demokratischen Regimes  
unmöglich zu machen.

Im „Vorwärts“ heißt es: Die Alliierten haben beschlossen,  
Deutschland dafür büßen zu lassen, daß England die Waffenstill-  
standsbedingung statt in einem neutralen Hafen in dem von Scapa  
Flow internierten deutschen Schiffe nicht so übermüht hat, als es  
nötig gewesen wäre. Es tut sich die Frage auf, ob wir harmlos  
und gutmütig und mäßig uns das letzte Hemd vom Leibe ziehen  
und hingeben, oder ob wir eine Grenze im Auge haben sollen, an  
der wir stork und bestimmt Rein sagen.

Auch in der „Kreuzzeitung“ wird gesagt: Wenn die deutsche  
Regierung auch nur eine Spur von Rückgrat hat, kann sie un-  
möglich die Hand dazu bieten, uns einen zweiten noch schmä-  
heren Friedensvertrag aufzuzwingen.

### Angeblliche Aeußerungen Ludendorffs.

**Amsterdam, 24. Nov.** Das Handelsblatt meldet: Ein Mitar-  
beiter des „Dagblyd“ hatte eine Unterredung mit General  
Ludendorff gehabt, dem er im Atelier einer polnischen Malerin,  
Frau Atlesander begegnete, welche Künstlerin ein Porträt von  
dem General und seiner Frau Gemahlin anfertigte. Dort soll u. a.  
Ludendorff gesagt haben:

„Wenn wir Staatsmänner hätten wie Clemenceau und Lloyd  
George würde die Zukunft Deutschlands sicherlich glänzender sein als  
jetzt. Aber seit Bismarck haben wir keinen tüchtigen Staatsmann  
gehabt. Deutschland habe keine Zukunft, solange man Erzberger  
und seiner Clique freie Hand läßt und das Land schlecht regiert.  
Unsere Niederlage ist die Folge der Tatsache, daß ich nicht nur die  
Zeit gegen mich hatte, sondern auch die Dummheit derjenigen,  
welche mich im Rücken unterstützen sollten. Das Schlimmste was  
sie ocean haben ist, daß sie mir an die Front die Agitatoren sandten  
welche im Lande Propaganda für den Frieden machten und denen  
es gelungen ist, die Disziplin meiner Truppen zu untergraben.  
Dieses war auch das Ziel, wonach sie strebten.“

### Am Frankreich ausgelieferte deutsche Militärpersonen.

**Genf, 24. Nov.** Am 19. November ist in Vlle der erste Zug  
mit den an Frankreich ausgelieferten deutschen Militärpersonen  
eingetroffen. Es sind Hauptmann Suwert, Hauptmann Franz  
Kraus, Leutnant Holsdorf, Sekretär an der Bürgermeisterei Wies-  
baden, dann der Jagführer Peter vom Landgericht Kaiserslautern  
und Karl Busch von Wiesbaden. Sie sind sämtlich beschuldigt,  
Diebstahl, Raub und Gewalttätigkeiten verübt zu haben. Sie sind  
im Vlle Zellengefängnis untergebracht.

### Neue Bestellungen

auf den täglich erscheinenden „Enstaler“ werden fort-  
während von allen Postanstalten und unseren Austrägern  
entgegengenommen.

### Ständiges Inferieren führt zum Erfolg.

### Oberamt Neuenbürg. Neuwahlen zur Handelskammer.

Im Januar 1920 ist eine Neuwahl für die im Jahr  
1914 gewählten Mitglieder der Handelskammer vorzunehmen.

Die **Wählerlisten** für die 3 Abstimmungsbezirke  
Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad sind vom **11. bis 19. Dez.**  
**1919** je einschließlich in den Rathhäusern dieser Abstim-  
mungsbezirke zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Zum Abstim-  
mungsbezirk **Herrenalb** gehören die Gemeinden Herrenalb,  
Dobel, Loffenau, Neulag und Rotensol; zum Abstimmungs-  
bezirk **Wildbad** die Gemeinden Wildbad, Calmbach, Enz-  
höfsterle und Höfen a. G.; zum Abstimmungsbezirk **Neuen-  
bürg** die übrigen Gemeinden des Bezirks.

Einsprachen gegen die Wählerlisten wegen Aufnahme  
unberechtigter oder wegen Uebergabe berechtigter Personen  
sind binnen der Ausschlussfrist von einer Woche nach Beginn  
der Auslegung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinig-  
ung her anzubringen.

Zur Teilnahme an der Wahl ist nur berechtigt, wer in  
die Listen aufgenommen ist.

Den 24. Nov. 1919. Reg.-Aff. Rilling.

### Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Neuenbürg. Abgabe von Margarine.

Den Gemeinden wurde  
**5530 Kg. Margarine**  
zur Abgabe ausshat an die Butterverorgungsberechtigten zu-  
gewiesen. Die Unterverteilung ist Sache der Gemeinden.  
Der Kleinverlaufhöchstpreis beträgt 10  $\mathcal{M}$  per Kilogramm.  
Den 24. Nov. 1919. S. B. Rohler.

### Stadt-pflege Neuenbürg.

**Verkauf von Dekorationsreis**  
am Mittwoch, den 26. November 1919,  
vormittags 1/12 Uhr auf dem Hauptbahnhof,  
vormittags 1/12 Uhr auf dem Stadtbahnhof.  
Den 25. Nov. 1919. Stadtpfeger G. J. J.

Calmbach-Neuenbürg, den 24. November 1919

Statt Karten!

### Todes-Anzeige.

Allen denen, die unsere liebe, treubesorgte Mutter und Schwester

**Pauline Brunner, geb. Rödter,**  
Sägewerkbesitzers Witwe,

kannten, geben wir zur Nachricht, dass sie uns durch einen raschen Tod im 56. Lebensjahr entrissen wurde.

In tiefem Leid:

**Helene Esslich, geb. Brunner**  
mit Gatte **Eberhard Esslich,**  
**Helene und Berta Sebanz.**

Beerdigung in Calmbach am Donnerstag, den 27. November 1919,  
nachmittags 3 Uhr.

### Conweiler.

Die Gemeinde sucht einen 7-8 Monate alten, rotfarbenen, hornlosen

## Ziegenbock,

zur Zucht geeignet, zu kaufen.  
Angebote an das

Schultheißenamt.

Empfehle als ganz besonders günstig und preiswert  
**Damen-Hemden,**  
**=Hosen, =Jacken**

mit Feston und mit Stickerei,

### Kopf-Rissen

mit Feston und mit Stickerei,

**Cretonne und Madapolam,**  
Stückware, für Leib- und Bettwäsche,

130 cm breit leine und farbig

**Cretonne für Deckenbezüge.**

Großes prachtvolles Sortiment in

### Taschentüchern

mit buntem Stich, mit farb. Kante, mit Hochfaum usw.

**Fr. Seuffer, Bahnhof,**  
**Herrenalb.**

**Blane Pilot-Arbeitsanzüge**  
alle Größen à M. 75.—

Schwere

**Winter-Loden-Joppen**  
von M. 38.— bis M. 75.—

**Ph. Bosch, Wildbad**  
— Telefon 32. —

**Zahn-Praxis**  
**Hermann Engelbrecht,**  
**Schömburg,**

Lindenstr. 187, 1. neben der Kirche.

Billigste Preise! :: Schonendste Behandlung!  
Auch Behndl. v. Krankenkassenmitgliedern.

Neuenbürg.  
2 tückige

## Maurer

bei hohem Lohn gesucht von  
**Karl König,**  
Bauhelfer: Hauptmann  
Leuchtenberger.

Neuenbürg.

## Frau oder Mädchen

findet Beschäftigung  
**Fr. Waldbauer.**

Suche für sofort oder 1. Dez.  
ein fleißiges tüchtiges

## Mädchen,

das in der Haushaltung bewandert ist.  
Zu erfragen in der Enztäl-  
ergeschäftsstelle.

## Mädchen

für Haushalt und Wirtschaft  
bei hohem Lohn gesucht. **W. H. Sänther** 3. Krone, Spollen-  
haus D. A. Neuenbürg.

Suche für Küche und Haus-  
halt auf 1. Jan. ein fleißiges

## Mädchen.

**J. Müller, Stuttgart,**  
Rottenwaldbstr. 101.

Herrenalb.

Junges, fleißiges

## Mädchen

für Haus und Zimmerdienst  
gesucht.  
**Walderziehungsheim u.**  
**Haushaltungsschule**  
**Falkenburg.**

Ein Paar schwere

## Zug-Ochsen

sofort zu verkaufen.  
Wo? sagt die Enztäl-  
ergeschäftsstelle.

Ottenhausen.

Einen Wagen schöne

## gelbe Rüben

hat zu verkaufen, per Zentner  
18 M. — Bund 20 Pfg.  
**Karl Brouwer,**  
Zimmermann.

Oberamtstadt Neuenbürg.  
Am Mittwoch, den 26. Nov.  
wird im Rathaus gegen Ein-  
fuhr-Zusatzmarken 1 der Nov-  
Brotkarten

### Kochmehl

abgegeben, für 1 Person 1 kg  
und zwar:

8 Uhr vorm. an Nr. 1-50,  
8 1/2 Uhr vorm. an Nr. 51-100,  
9 Uhr vorm. an Nr. 101-150,  
9 1/2 U. vorm. an Nr. 151-200,  
10 U. vorm. an Nr. 201-250,  
10 1/2 U. vor. an Nr. 251-300,  
11 U. vorm. an Nr. 301-350,  
1 Uhr nachm. an Nr. 351-400,  
1 1/2 U. nach. an Nr. 401-450,  
2 U. nachm. an Nr. 451-500,  
2 1/2 U. nach. an Nr. 501-550,  
3 U. nachm. an Nr. 551-600,  
3 1/2 U. nach. an Nr. 601-650,  
4 U. nachm. an Nr. 651-700,  
4 1/2 Uhr nachm. an Nr. 701  
bis zum Schluß.

Düten oder Säcken sind  
mitzubringen.

Städt. Lebensmittelstelle:  
J. A. Klink.

Oberamtstadt Neuenbürg.

Gegen Lebensmittelmarke 4  
werden bei Ad. Lustnauer's  
Nachfolger

### Suppenartikel

ausgegeben. Abzuholen bis  
spätestens 29. November.

Städt. Lebensmittelstelle:  
J. A. Klink.

Langenbrand.

1 dunkelgrauer getragener

### Heberzieher,

mittlerer Größe, 1 dunkel-  
blaue getragene

### Joppe,

wie neu für 15-17-jährigen

Burschen, 2 neue schwere

### Winterloden-Joppen,

einige

### Arbeitshosen

und selbstangefertigte

### Knaben-Anzüge

hat zu verkaufen

**K. W. Burkhardt,**  
Schneidermeister.

Zinsung 2. Dez. 1919

Antarktis-Verkauf-Institut

### Geld-Lotterie

7891 Geldgewinn Mark

**81000**

8888 Hauptgewinn Mark

**30000**

888 Geldgewinn Mark

**13500**

7883 Geldgewinn Mark

**37500**

Auf 10 Lose Quittung Nr. 3  
ausgeben, 1 Gewinn garant.

Lospreis 3 M.

5 Lose 14 Mk., 10 Lose 26 Mk.

Paris u. Lize 30 Pfr. mehr.

In allen Verkaufsstellen u.

**J. Schweickert,**

Wirt. Landesbank, Markt 5,  
Stuttgart, Markt 5,  
Tel. 1921, Pankhofstr. 20/21

Bodenöl,

la. Qualität, M. 2.80 pr. Ltr.

### Schmierseife,

la. Qualität, M. 1.75 pr. Pfd.

### Staab, Liebenzell.

Arnbach.

Ein

### Mutterschwein

und ein schwarzes

### Mutterchaf

verkauft

**Carl Verisch.**

Wilde Kastanien

kauft und bittet um Angebot

mit Quantums-Angabe

**W. J. Munn,**

Delversandhaus München.

Säde können gestellt werden.

## DresdnerBank

Aktienkapital und Reserven

M 340 Millionen

Stuttgart · Cannstatt

Heilbronn · Ulm

Marie Flegler

Jakob Kull, Metzger,

grüßen als

Verlobte

Herrenalb.

Neuenbürg.

**Hafen-, Kanin-, Reh-, Hirsch-,  
Ziegen-Zelle, sowie Kalb-, Rind- und  
Hofhäute**

kauf zu noch nie dagewesenen Preisen  
**Christian Dietrich, Turmstraße 95.**  
Bitte Adresse genau beachten. — Beste Rohstoffquelle für Händler.

## Billige Mantel- u. Hosenstoffe

zu verkaufen. Gleichzeitig  
**Annahmestelle für Pforzheim, Kleider-Institut „Modern“**  
**Filiale Calmbach, Hauptstr. 75.**

## Günstige Gelegenheit für eine sichere Existenz.

Gut eingeführte Maschinengroßhandlung  
sucht auf allen größeren Plätzen Niederlagen  
unter sehr günstigen Bedingungen. Erforderliches  
Kapital M. 5000-10000. Solche Geschäfte,  
welche mit den Landwirten bereits bekannt sind,  
erhalten den Vorzug.  
Offerten unter Chiffre S. 3. 1550 an  
**Rudolf Woffe, Stuttgart** erbeten.

## Eine Fuhrer Holzkohlen

zu kaufen gesucht  
**Carl Dillenius, Pforzheim,**  
Westliche Karl Friedrichstraße 65.

## Unterhaltenes Pianino

od. Flügel aus Privat-  
hand zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Chiffre  
S. 2. 1473 an **Rudolf Woffe, Stuttgart**  
erbeten.

## Oberhausen. Eine wenig gebrauchte

## Nähmaschine

hat zu verkaufen  
**W. Becht.**

Neujahr.  
Zwei junge, gutgemöhtete

## Mild- Rühe

hat zu verkaufen  
**Wilh. Wader, Fuhrmann.**

## Ich kaufe fortwährend

ausgelesene Frauen-  
haare (Wirt-Haare),  
Spitzen, Stumpfen zu den  
höchsten Tagespreisen.  
Anfertigung sämtlicher  
Haararbeiten.  
**Oskar A. Ehrat,**  
Haarfabrik, Pforzheim,  
Bachstr. 3. (EdeBerberstr.)

